

sichern und schaffen darüber hinaus Arbeitsplätze bei nachfolgenden Veredlern und Verarbeitern. Es fehlen allerdings im Landkreis große Verarbeiter wie etwa die beckers bester GmbH. Bei der Saalemühle Alsleben beträgt der Rohstoffanteil fast ein Fünftel von rund 400 000 t Jahresverarbeitung an Getreide. Darüber hinaus haben sich Kontakte zum Fleisch verarbeitenden Handwerk und zu EDEKA-Märkten ebenso etabliert wie die Direktvermarktung über Hofläden. Dazu trägt vor allem der Verein für Direktvermarktung und Regionalentwicklung im Mansfelder Land und Umgebung bei, der 2012 sein zehnjähriges Bestehen feiern konnte.

Umweltbewusste Kunden können also sicher sein, dass Produktion und Verarbeitung über kurze Wege geschehen. Bei den Tagen des offenen Hofes kann sich der Verbraucher vor Ort über die Pflanzenproduktion und Tierhaltung informieren. Diese Art der Öffentlichkeitsarbeit hat sich in den Mitgliedsbetrieben des Verbandes etabliert. Vier Höfe beteiligten sich zudem an der Aktion „Bauernhof als Klassenzimmer“. 187 Schulkinder wurden so mit den agraren Berufsbildern vertraut gemacht, berichtete Geschäftsführerin Helgard Wiegand.

Die Gastreferenten Steffen Hooper und Thomas Hesse, Amtsleiter bzw. Mitarbeiter des Umweltamtes der Kreisverwaltung, erläuterten die Grundlagen des Boden- und Gewässerschutzes und appellierten an die Mitwirkung der Landwirte. Schließlich können diese zum Beispiel durch entsprechende Landnutzung, Strukturierung durch Feldgehölze und Mulchsaat helfen, die Bodenerosion einzudämmen. Das Anlegen von Blühstreifen und Uferbepflanzung hilft, den Schadstoffeintrag in die Gewässer zu verringern.

Außerdem erinnerten sie an die Auswirkungen der Starkregenereignisse vom September und Oktober 2011 in verschiedenen Orten des Landkreises, wie Riestedt, Dietersdorf und Polleben. Der daraufhin vom Land Sachsen-Anhalt aufgelegte Fond zur „Abwendung von Schäden und Gefahren infolge von Vernässung und Erosion“ in Höhe von 30 Mio. € wird im Landkreis Mansfeld-Südharz derzeit nur für ein Projekt genutzt. Aus der Sicht von Hooper ist ein Grund für die geringe Beantragung, dass der verbleibende Eigenanteil zur Finanzierung noch zu hoch sei. „Da ist die Politik gefragt, die Richtlinien zur Inanspruchnahme zu vereinfachen“, sagte er. STEFFI ROHLAND

# Ein Gewinn für alle Beteiligten

Nächste Woche erfolgt Startschuss für den **Berufswettbewerb der Landjugend / Vorentscheide im Land bis etwa Mitte März**

Der Startschuss für den Berufswettbewerb der Landjugend rückt näher. Wie die Landesgeschäftsstelle des Landjugendverbandes (LJV), der als Träger der Veranstaltung fungiert, in Magdeburg mitteilte, beginnen mit der zentralen Eröffnung des 31. bundesweiten Wettbewerbes am 5. Februar in München-Riem auch die Kreis- bzw. Regionalentscheide in Sachsen-Anhalt.

## Austragungsorte stehen schon fest

Bis etwa Mitte März werden Auszubildende und Fachschüler dann, aufgeteilt auf die vier Sparten Landwirtschaft I (Azubi), Landwirtschaft II (Fachschüler), Hauswirtschaft und Forstwirtschaft, ihr Können in ihrem Fachgebiet ebenso unter



Der Landesentscheid im Berufswettbewerb der Landjugend wird erneut im Zentrum für Tierhaltung und Technik der Landesanstalt in Iden ausgetragen – auch für die Forstwirte. FOTO: DETLEF FINGER

Ausbilder könnten so sehen, was sie ihren Schülern bereits beigebracht haben.

Dass die Teilnahme durchaus eine persönliche Bereicherung sein kann, zeigten Erfahrungsberichte auf der Mitgliederversammlung der Landjugend im November in Haldensleben. Elisa Steineck aus Mockrehna, im Jahr 2011 beste Tierwirtin im Landesmaßstab und Aichtplatzierte auf Bundesebene, sagte, „der Wettbewerb hat viel Spaß gemacht und mir viel Positives gegeben“. Forstwirt Stephan Miehe, ehemaliger Landesmeister und Vierter beim Bundesentscheid in seiner Sparte, forderte die Jugendlichen zur Teilnahme auf, „denn dort könnt ihr Erfahrungen sammeln, euch mit Berufskollegen austauschen und neue Kontakte knüpfen“.

## Dank der Landjugend an Unterstützer

LJV-Vorstandsmitglied Sandro Richter lobte in Haldensleben den Landesbauernverband für die Unterstützung des Berufswettbewerbes im Land. Er bat den Bauernverband, für die heimischen Starter ein Seminar zur fachlichen Unterstützung in Vorbereitung des Bundesentscheides zu organisieren. An die Betriebe appellierte er, ihre Jugendlichen im Falle einer Qualifikation für ein solches Event unbedingt freizustellen.

Die Sieger der Vorentscheide erwerben die Startberechtigung für den Landesentscheid, der am 26. und 27. März im altmärkischen Iden stattfinden wird. „Die Zusage für die Durchführung des Landesfinals im Zentrum für Tierhaltung und Technik seitens der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau steht“, freute sich Tobias Schubotz über die Unterstützung durch das Land.

## Bundesfinale Anfang Juni in Bayern

Die Landessieger werden die Farben Sachsen-Anhalts dann Anfang Juni (3. bis 7. Juni 2013) im bayerischen Schwarzenau beim Bundeswettbewerb vertreten. Für diesen wünschte sich der Hauptgeschäftsführer des Landesbauernverbandes, Prof. Fritz Schumann, auf der Landesversammlung der Landjugend, „dass endlich einmal ein Starter aus Sachsen-Anhalt in den klassischen Agrarberufen Landwirt bzw. Tierwirt dort auf dem Treppchen stehen möge“. Zudem warb Schumann für eine breite Beteiligung der Jugendlichen an den Wettbewerben im Land. DETLEF FINGER

## KWS Rapsforen 2013

**Dienstag, 12. Februar 2013 ab 9.00 Uhr**  
Landhotel „Wieseneck“, Im Winkel 7, 38486 Winterfeld/Altmark

Hervorragende Experten freuen sich darauf, Sie mit aktuellen Infos aus dem Rapsanbau zu versorgen und mit Ihnen zu diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Infos zu weiteren Rapsforen in Ihrer Nähe sowie das Programm finden Sie unter:  
[www.cultiVent.de](http://www.cultiVent.de)



Beweis stellen wie ihr theoretisches Fachwissen und ihre Allgemeinbildung.

Austragungsorte für die Vorentscheide hierzulande sind die Berufsbildenden Schulen (BbS) in Salzwedel und in Wittenberg sowie das Forstliche Bildungszentrum (FBZ) der Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (LLFG) in Magdeburgerforth und die Fach-

schule für Agrar- und Hauswirtschaft in Haldensleben.

Tobias Schubotz, Vorsitzender des Landjugendverbandes, ist überzeugt davon, dass alle Beteiligten vom Berufswettbewerb profitieren können. „Die Auszubildenden können sich im Wettbewerb mit Berufskollegen messen und sich selbst beweisen, was sie bereits gelernt haben“, meinte er. Auch die Lehrer und